

Wunschzettel für den Bürgermeister

Bei der Kindersprechstunde im Rathaus trugen Viertklässler ihre Anliegen vor



Gut vorbereitet kamen die 35 Kinder ins Rathaus: Valentina aus der Pestalozzischule etwa wünschte sich mehr Hitzefrei und eine größere Schulturnhalle. Foto: Hans-Joachim Winckler

Was wünschen sich Fürther Grundschüler von ihrer Heimatstadt? Das wollte Schulbürgermeister Markus Braun bei der Kindersprechstunde am Montag im Rathaus wissen. 35 Klassensprecher der vierten Klassen waren in den großen Sitzungssaal gekommen, um ihre Wünsche und Anliegen vorzutragen.

FÜRTH – Egal ob in Oberfürberg, Ronhof oder der Südstadt: Den Kindern stinkt es manchmal ganz gewaltig. Und zwar immer dann, wenn sie in ihrer Schule zur Toilette gehen. „Bei uns funktioniert oft nicht mal die Spülung“, beschwert sich ein Mädchen aus der Seeackerschule.

Bürgermeister Braun kennt das Problem; immer wieder taucht es bei der Kindersprechstunde, die nun zum vierten Mal stattfand, auf. Und er verspricht Abhilfe: „Wir haben einen speziellen Hochdruckreiniger angeschafft, mit dem wir Schultölpel gezielt reinigen können. Wir kommen zu euch in die Schule

und schauen uns das an.“ Einem anderen Schüler stellt er in Aussicht, dass die beschmierten Wände im Klo gemalt werden.

Auch beim Thema sicherer Schulweg will Markus Braun seine Mannen in die Spur schicken. Denn von fehlenden Verkehrsinseln über zu kurze Grünphasen an Fußgängerampeln bis hin zu Rasern in der 30er-Zone haben die Kinder einiges ausgemacht, was den Schulweg „echt gefährlich“ werden lässt. Braun notiert sich alle Schwachstellen und will sie ans Straßenverkehrsamt und die Verkehrsüberwachung weitergeben.

Schließlich geht es um das Kinderthema schlechthin: Spielen. Ein Mädchen aus der Grundschule Frauenstraße wünscht sich eine Spielhalle für schlechtes Wetter. Markus Braun schüttelt den Kopf: „Ein Indoor-Spielplatz kostet über eine Million Euro. Das Geld haben wir leider nicht.“ Auch der Wunsch nach mehr Bolzplätzen wird abgelehnt: „Das ist sehr aufwändig“,

erklärt Ernst Bergmann vom zuständigen Grünflächenamt. „Dafür müssen wir etwa Lärmschutz-Gutachten erstellen und Ballfangzäune aufbauen.“

Mit einer Sache aber kann er bei den Schülern punkten: Er zeigt ein Bild des großen Rutschenturms, der 2013 am Mehrgenerationenspielplatz im Wiesengrund entsteht. „Das wird die größte Rutsche in Fürth.“

„Cool!“, finden nicht nur Nikita und Dalina von der Grundschule Schwabacher Straße. Sie hatten ihre Fragen an den Bürgermeister vorher in der Klasse gesammelt – und haben ihn mit ihrem Hauptwunsch überrascht. „Es gibt kein Kino mehr in Fürth und keinen McDonald's. Wann kommt endlich das neue Einkaufszentrum?“, fragt Dalina im Namen ihrer Mitschüler. „Interessant, dass sogar ihr Kinder euch das wünscht“, meint Braun und fügt hinzu: „Ich hoffe, dass viele so denken wie du. Dann fangen wir im nächsten Frühjahr an.“ ANNIKA PEISSKER